

KITA

ST. MORITZ GR / CH

**Sonderegger Architekten
Wettbewerb**

Team **Lukas Sonderegger
Deana Sonderegger-Canonica**

Ausgangslage

An schönster Lage in St Moritz wenige Meter über dem See soll eine neue Kindertagesstätte gebaut werden. Das Bergpanorama ist überwältigend und die Sicht vom Bauparimeter unverstellt. Vom darüber liegenden Dorf wird der Neubau gut sichtbar sein.

Konzeptidee

Die neue KITA in St. Moritz ist ein einfaches, eingeschossiges Haus. Das Raumprogramm wird in vier im Grundriss rechteckige Volumen verteilt. Zwischen diesen Volumen aufgespannt entsteht ein Zwischenraum, der Blickbeziehungen in alle Richtungen ermöglicht. Er ist das Herz des Hauses- ein Begegnungsort. Durch die leichte Drehung der vier Raumvolumen weitet sich das Rauminnere auf, dadurch entstehen enge und weite Räume, diese unterstützen den offenen Raum räumlich zu gliedern. Vorhänge dienen zusätzlich zu einer weiteren räumlichen Unterteilung.

Das Dach ist als fünfte Fassade ein sehr wichtiges Element. Es ist ein Holz-Walmdach, das im Zentrum des Hauses eine Laterne aufweist. Es soll nochmals den fließenden Innenraum stärken und nach Aussen das Volumen zu einem selbstverständlichen Ganzen zusammenfügen.

Das Haus steht auf einer Bodenplatte, welche im Zwischenraum zu erkennen ist. Zum See hin dient sie auch als Terrasse. Im Ausdruck fließt der Aussenraum durch das Gebäude.

Raumprogramm

Zur Strasse und Zufahrt hin ist das Personalbüro, die Toilettenanlagen, die dienenden Technik und Geräteraum angeordnet. Zum See hin gliedern sich die in den beiden Volumen Küche-Essraum und der zusätzliche Essraum. Die Räume sind durch Türen und grossen Öffnungen mit Schiebeelementen miteinander verbunden. Bei geeignetem Wetter kann auf der Terrasse gegessen werden. Der Ruheraum befindet sich an der durch die Topografie und Landschaftsgestaltung geschützten Nordwest-Ecke des Hauses. Der wichtige Zwischenraum dient als Spielraum und Ankunftsort der Garderobe. Das Spielzimmer wird das verbindende Element in der Architektur – wie das Spielen das verbindende Element im Kinderalltag ist. Rückzugsorte gibt es in den massiven Volumen, die durch eine Schiebetür geschlossen werden können, sowie durch die Unterteilung des Spielzimmers mit Vorhängen.

Ausdruck und Konstruktion

Die vier Volumen wirken homogen und massiv, sie lehnen sich an die Tradition der Engadiner Häuser. Vorgelesen ist ein Einsteinmauerwerk mit Dämmsteinen zum Aussenraum.

Die harte Oberfläche ist mit einem Kalkputz versehen. Mit Sgraffitotechnik sind Ornamente in den Putz gekratzt. Die Sgraffitotechnik setzt sich an den Wandflächen im Zwischenraum fort. Die Wände im Innern der Volumen sind mit einem hellen Kalkputz versehen. Der Bodenbelag im Spielzimmer ist ein Anhydrit und hebt sich von den Holzdielen in den Volumen ab. Im Ausdruck soll der Aussenraum durch das Haus fließen.

Das Holzsparrendach ist nach Aussen mit Kupfer verkleidet. Im Innenraum sind die Decken mit Gipsplatten verkleidet, in den Volumen horizontal, im Zwischenraum der Dachform folgend. Trotz der polygonalen Grundrissform und dem geneigten Dach kommt das Dach ohne gekrümmte Flächen aus. Konstruiert ist es wie ein Walmdach. Die letzten Meter vor dem First sind durch eine Laterne ersetzt, die Licht ins Zentrum des Hauses bringt.

In den Räumen gibt es Vorhänge zur Raumtrennung aber auch mit mobilen Möbeln wie den verschiebbaren Garderoben lassen sich Raumgliederungen individuell erstellen. Die Wände des Spielraumes sind nicht mit Möbeln verstellt. Es gibt eingelassene Wandschränke und Regale, welche den Spielraum und die angrenzenden Räume bedienen.

Energie und Ressourceneffizienz

Mit dem dämmenden Einsteinmauerwerk lässt sich sowohl das Minergie- als auch das Eco-Label gut erreichen. Noch viel besser verhält es sich in einer dynamischen Betrachtung. Die Masse der Steine wärmt sich am Tag auf und kühlt sich in der Nacht ab ohne dass im Innenraum an der Oberfläche Temperaturschwankungen auftreten.

Backsteine sind sehr langlebig. Bei einem Rückbau sind sie vollständig Recyclierbar.

Diffusionsoffene Putze und der Backstein sorgen für ein angenehmes Raumklima. Das ist vor allem in Räumen mit einer hohen Personenbelegung angenehm.

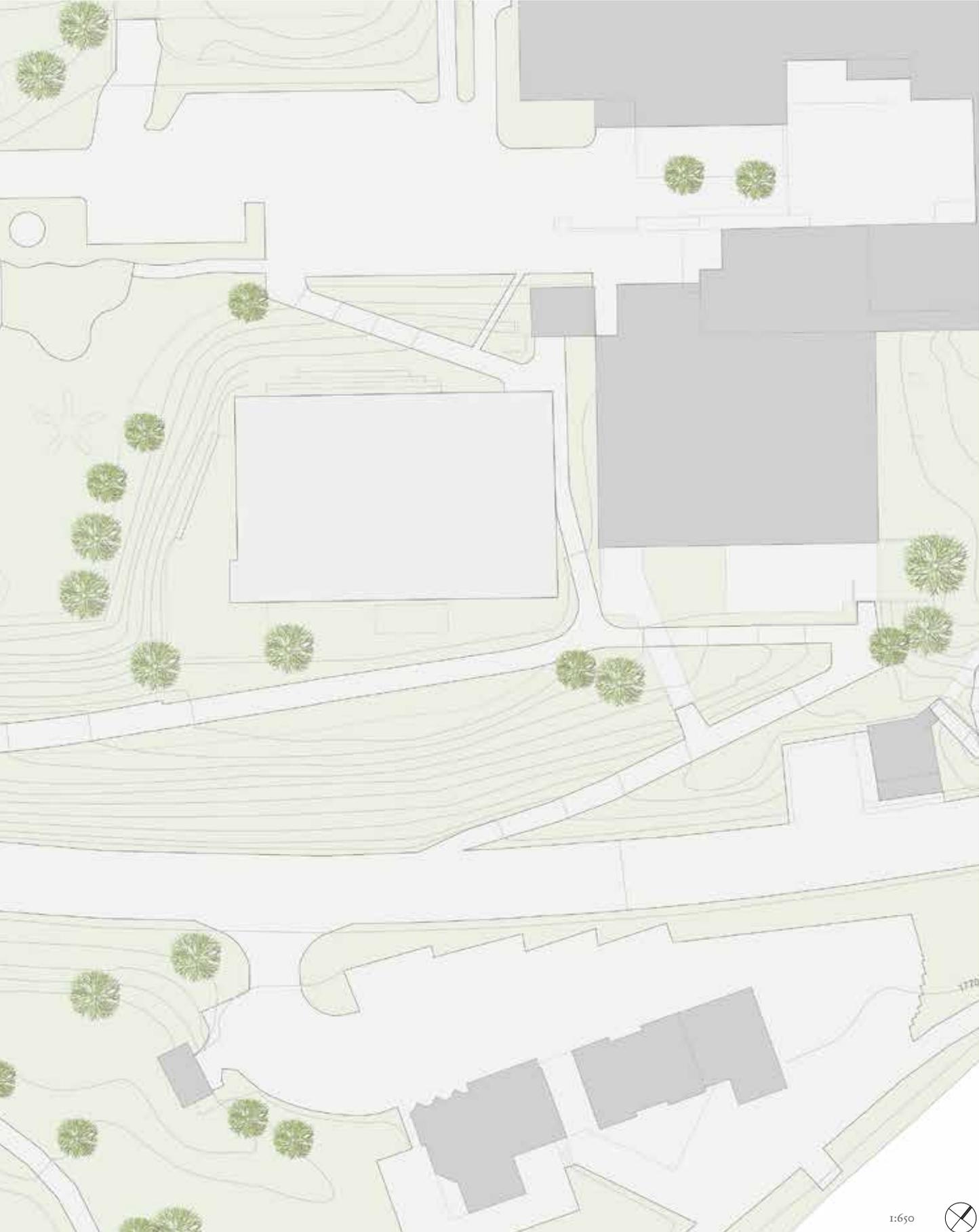
Die Kombination gemauerte Wände mit Holzsparrendach ist eine äusserst einfache Konstruktion, die sich schnell, kostengünstig und umweltfreundlich erstellen lässt. Sie unterstützt zudem die Entwurfsidee am direktesten und die Masse und Materialität ist Hochwertig.

Umgebung

Der Eingriff in die Umgebung ist sehr reduziert und präzise. Vor dem Eingang gibt es einen kleinen Vorplatz über den auch die Anlieferung zur Küche erfolgt. An der Südseite des Gebäudes verlängert sich der Innenraum zu einer Terrasse. Ein Sandkasten ergänzt das Spielangebot für die kleineren Kinder. Über diese leicht vom Terrain abgesetzte Terrasse gelangen die Kinder in den eigentlichen Aussenraum und auf die Spielwiese.

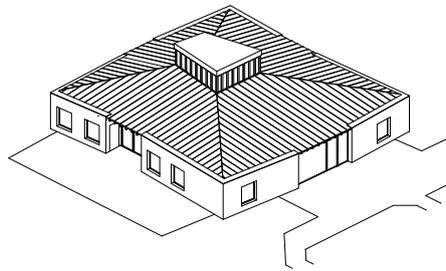


Situation

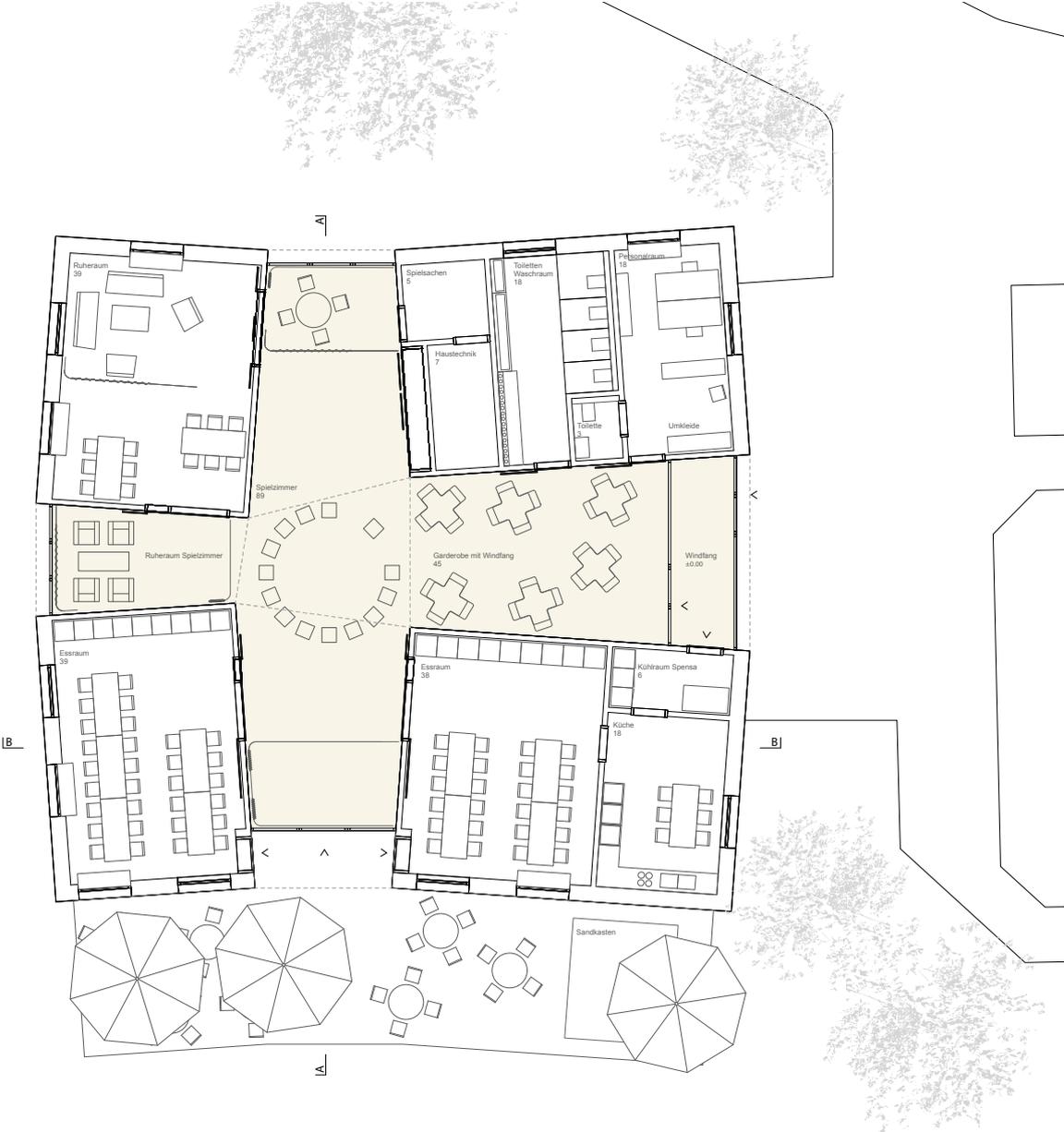




Referenz

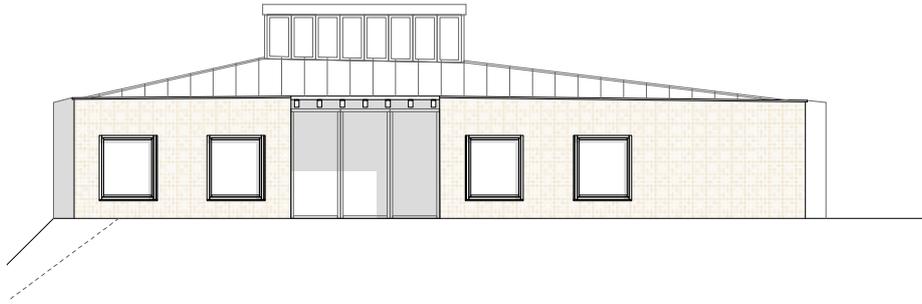


Entwurf

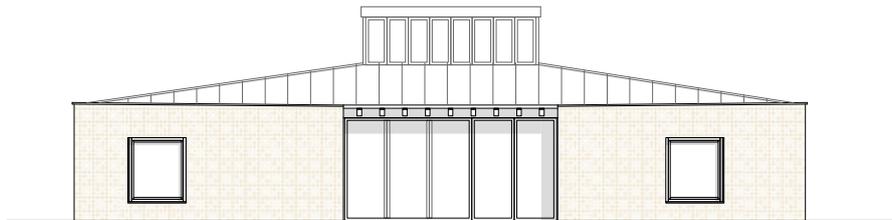


Grundriss

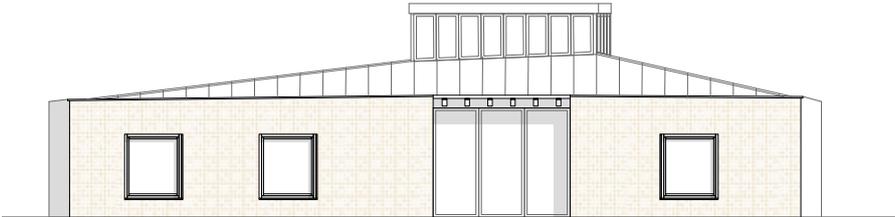




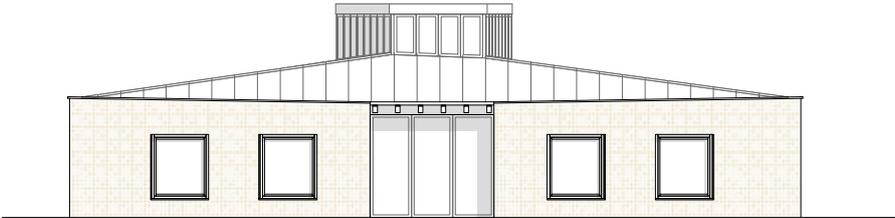
Ansicht Südost



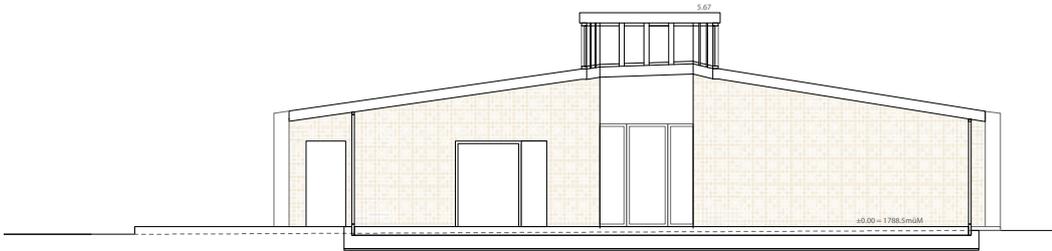
Ansicht Nordost



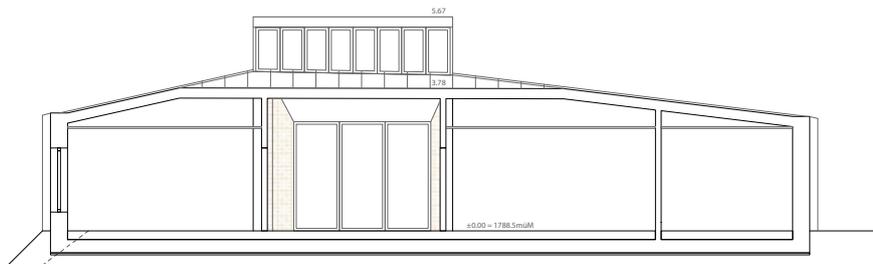
Ansicht Nordwest



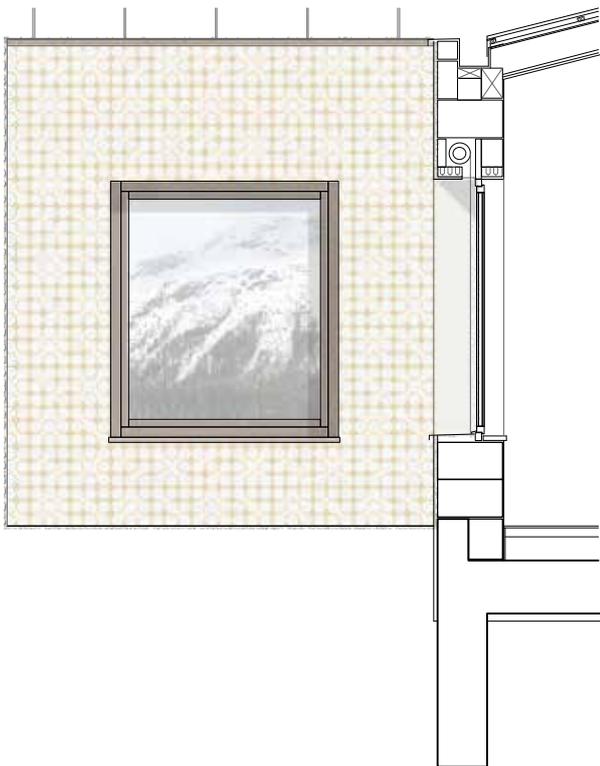
Ansicht Südwest



Ansicht Südost



Ansicht Nordost



Dachaufbau
Kupferdach
Lattung
Unterdach
Wärmedämmung 18
Lattung
Gipsdecke verputzt

Wandaufbau
Kalkputz mit Scraffito 2
Einsteinmauerwerk dämmend (Porotherm) 45
Kalkputz 1

Bodenaufbau
Bodenbelag Holzdielen / Anhydrit (Spielzimmer, Garderobe)
Unterlagsboden mit Bodenheizung 7
Wärmedämmung 16
Beton 35
Ausgleichsschicht 5









KITA ST. MORITZ
WETTBEWERB

Sonderegger Architekten
Flüelastrasse 16
8048 Zürich
CH

t +41 (0)44 520 55 02
f +41 (0)44 520 55 01
mail@s-ar.ch
www.s-ar.ch

Fachplaner
Hoffmann & Müller Landschaftsarchitektur

